



Pressemitteilung

Kann ich es mir leisten, früher in Rente zu gehen?

Kostenfreier Ratgeber informiert zur Altersvorsorge

Berlin, 3. April 2019. Eine abschlagsfreie Rente erhalten alle, die bis zur Regelaltersgrenze arbeiten. Ausnahmen gelten für „besonders langjährig Versicherte“, die 45 Versicherungsjahre nachweisen können. Doch eine aktuelle Studie der Bergischen Universität Wuppertal zeigt, dass nur 10 Prozent der heute erwerbstätigen 53- bis 59-Jährigen wirklich bis zum Erreichen ihrer Regelaltersgrenze arbeiten möchten. Diese liegt je nach Geburtsjahr zwischen dem 65. und 67. Lebensjahr.

Ein früherer Renteneintritt ist mit 35 Beitragsjahren möglich, sollte aber gut überlegt sein: Denn zum einen sammelt man durch die fehlenden Beitragsjahre weniger Entgeltpunkte, was die Rente geringer ausfallen lässt. Zum anderen verringert sich der Rentenanspruch um 0,3 Punkte für jeden Monat des vorgezogenen Rentenbeginns. Das entspricht einer Kürzung der Renten um 3,6 Punkte pro Jahr – jedoch maximal um 14,4 Prozent.

„Wer vor dem Erreichen der Regelaltersrente aufhören möchte zu arbeiten, sollte aber genau rechnen. Mit einem realistischen Blick auf die zu erwartende Rente nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungen lassen sich unliebsame Überraschungen vermeiden.“, empfiehlt Korina Dörr, Leiterin des Beratungsdienstes Geld und Haushalt. „Wer ein ausreichendes Finanzpolster hat, kann ab dem 50. Lebensjahr die Abschläge mit Sonderzahlungen in die Rentenkasse ausgleichen.“

Der neu erschienene Ratgeber „Budgetkompass fürs Älterwerden“ hilft bei der Entscheidung, früher oder später in Rente zu gehen. Er informiert über alles Wissenswerte rund um die Altersvorsorge und Rente. Die Broschüre wird von Geld und Haushalt, dem Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe, herausgegeben und ist unter www.geld-und-haushalt.de oder unter Telefon 030 – 204 55 818 kostenfrei bestellbar.

Über den Beratungsdienst Geld und Haushalt

Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt als Einrichtung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands seit 1958 Verbraucherinnen und Verbraucher bei ihrer privaten Finanzplanung. Mit den werbe- und kostenfreien Angeboten fördert Geld und Haushalt die finanzielle Bildung der Bevölkerung. Unter www.geld-und-haushalt.de sind alle Angebote wie kostenfreie Ratgeber, Onlineplaner, Artikel und Informationen zum Vortragsangebot verfügbar.

Geld und Haushalt ist auf Facebook, Instagram und Twitter aktiv:

Facebook: www.facebook.com/GeldundHaushalt

Instagram: www.instagram.com/GeldundHaushalt

Twitter: www.twitter.com/GeldundHaushalt

Hinweis für die Presse:

Die Pressemitteilungen gibt es auch zum Download unter: www.geldundhaushalt.de/presse/

Bildrechte:

Titelbild „Budgetkompass fürs Älterwerden“: Geld und Haushalt / Abdruck frei mit Quellenangabe / Verwendung nur im Zusammenhang mit der Pressemitteilung

Weitere Bilder: Deutscher Sparkassenverlag / Abdruck frei mit Quellenangabe / Verwendung nur im Zusammenhang mit der Pressemitteilung

Pressekontakt

Lena Salein

Beratungsdienst Geld und Haushalt

Charlottenstraße 47

10117 Berlin

Telefon: 0 30 / 2 02 25-51 96

Telefax: 0 30 / 2 02 25-51 99

E-Mail: lena.salein@dsgv.de